



Die Gesamtschule Scharnhorst wurde als „Humanitäre Schule“ ausgezeichnet.

FOTO GESAMTSCHULE SCHARNHORST

Gesamtschule Scharnhorst wird für rührende Valentins-Aktion ausgezeichnet

SCHARNHORST. Am Valentinstag regnete es faire Rosen für alle Verliebten an der Gesamtschule Scharnhorst. Für die Aktion hat die Schule jetzt eine Auszeichnung bekommen - und weitere Projekte folgen.

Von Irina Höfken

Es ist eine Auszeichnung, die Schüler und Lehrer stolz macht und antreibt, mit kleinen Gesten Großes zu erreichen. Die Gesamtschule Scharnhorst hat zum zweiten Mal in Folge das Zertifikat „Humanitäre Schule“ erhalten. Dafür lassen sich die Schüler und Lehrer der Unesco-AG immer neue Projekte einfallen, um den humanitären Gedanken in ihre Schule zu tragen.

Kleine Geste, große Wirkung: Faire Rosen

Am Valentinstag etwa ließen sie faire rote Rosen für alle Verliebten regnen. Heimliche Verehrer hatten endlich die Chance, ihrem Schwarm die Liebe zu gestehen - und sich so gleichzeitig für fairen Anbau und Handel einzusetzen. Über faire Blumen freuen sich neben den Beschenkten vor allem diejenigen, die sie anbauen. Laut Fairtrade Deutschland werden etwa 80 Prozent der in Deutschland verkauften Rosen aus ostafrikanischen Ländern wie Kenia,



Yacouba Bangoura (l.), Havin Tatli (m.) und Unesco-Koordinator Emre Görgülü (r.) präsentieren das Zertifikat.

FOTO HÖFKEN

Äthiopien oder Tansania importiert. Mit jedem Strauß fairen Rosen werde nachhaltiger Anbau unterstützt. Die Beschäftigten profitieren von festen Arbeitsverträgen, Arbeitsschutz und Mindestlöhnen. „Global denken, lokal handeln“ - das sei das Motto der Projekte, erklärt Emre Görgülü, Unesco-Schulkoordinator der Gesamtschule

Scharnhorst. Eine Woche vor Valentinstag wurden die Aufträge der Schüler entgegen genommen, die Grußkarten geschrieben und die fairen Rosen am 14. Februar in den Klassen verteilt. Das war ganz schön aufregend, erzählen die Zehntklässler Yacouba Bangoura und Havin Tatli.

Beide waren an der Vorbereitung des Projekts beteiligt

und durften am Valentinstag den Liebesengel Amor für 170 Schüler spielen. „Ein Fünftklässler wurde besonders rot, weil er so überrascht war“, erinnert sich Yacouba und schmunzelt.

Die Aktion „Fairschenken“ war für die Gesamtschule Scharnhorst ein voller Erfolg: Einen finanziellen Gewinn haben sie nicht gemacht, aber

viele Mitschüler für fairen Handel sensibilisieren können, sich gegenseitig eine Freude gemacht und nicht zuletzt eine Auszeichnung des Jugendrotkreuz als „Humanitäre Schule“ erhalten.

Mund-Nasen-Bedeckung als Zeichen der Liebe

Die Vorbereitungen für ein neues Projekt in den Weihnachtstagen laufen bereits: Dann soll es an der Schule eine faire Nikolausaktion mit Fairtrade-Schokolade geben und einen Workshop zum Anbau und Handel der Kakaobohnen, die in der Tafel Schokolade oder im Dezember in den Schokoladennikolausen stecken.

Gerade jetzt in Corona-Zeiten gewinnen kleine Gesten noch mehr an Bedeutung, unterstreicht Unesco-Schulkoordinator Emre Görgülü. Nicht nur Blumen und Schokolade, auch das Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung sei aktuell das Symbol für Liebe und Frieden. Liebe durch Abstand zu zeigen, sei derzeit ein wichtiges humanitäres Ziel.